

RADAR Für Gleichbehandlung Gegen Diskriminierung

RADAR, das Büro für Gleichbehandlung und gegen Diskriminierung, arbeitet in de Regionen Rotterdam-Rijnmond, Zuid-Holland-Zuid und Midden- en West-Brabant.

RADAR richtet sich bei seiner Arbeit nach Paragraph eins des niederländischen Grundgesetzes:

„Alle, die dich in den Niederlanden befinden, werden in gleichen Fällen gleich behandelt. Diskriminierung auf Grund von Religion, Lebensüberzeugung, politischer Überzeugung, Hautfarbe, Geschlecht oder allen anderen Gründen ist nicht erlaubt.“

In den Regionen Rotterdam-Rijnmond, Zuid-Holland-Zuid und Midden- en West-Brabant fungiert RADAR als Wachhund, Datenbank, Informationszentrum und Lobbyorganisation für Gleichbehandlung und gegen Diskriminierung.

Diskriminierung auf Grund von Hautfarbe, Geschlecht, sexueller Orientierung, Religion, Lebensüberzeugung, Alter und Behinderung kommen häufig vor. In der Praxis können alle Bürger Diskriminierung am eigenen Leib erfahren. Jeder gehört in bestimmten Situationen einer Minderheit an. Daher sollte sich auch die ganze Gesellschaft für die Bekämpfung von Diskriminierung und Ausgrenzung einsetzen.

RADAR entfaltet eine Bandbreite an Aktivitäten, die Gleichbehandlung fördern und Diskriminierung bekämpfen:

- Beratung und Unterstützung bei Konfrontation mit Diskriminierung
- Registrierung und Monitoring der gemeldeten Fälle von Diskriminierung
- Forschung, Analyse und Berichterstattung
- Einwirken auf politische Prozesse und Beratung von Organisationen und Institutionen
- Fortbildung und Training
- Informationsveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

Meldung

Wurden Sie auf der Arbeit, in der Schule oder auf der Strasse diskriminiert? Sind Sie Zeuge von Diskriminierung geworden?

Sie können Fälle von Diskriminierung bei RADAR melden. RADAR berät Sie und hilft Ihnen im Umgang mit Diskriminierung. Wenn Sie beispielsweise in einem Geschäft unhöflich behandelt wurden, wenn Sie auf der Arbeit ausgeschlossen werden oder wenn Ihnen bei einer Diskothek der Zutritt versagt geblieben ist und Sie vermuten, dass Diskriminierung eine Rolle spielt, können Sie sich an RADAR wenden. Ebenso können Sie sich an uns wenden, wenn Sie diskriminierende Graffiti gesehen haben. Um Diskriminierung zu melden, müssen Sie nicht selbst das Opfer sein. Sie können sich auch an uns wenden, wenn Sie Zeuge von Diskriminierung geworden sind. Es ist auch möglich, einen Vorfall nur zu melden und von weiteren Schritten abzusehen. Wenn Sie nicht sicher wissen, ob es sich in Ihrem Fall wirklich um Diskriminierung handelt, können wir dies klären. Beratung und Unterstützung durch RADAR sind kostenfrei.

Entwicklungen und Trends

Suchen Sie Informationen über Diskriminierung in Ihrer Stadt/Kommune oder in Ihrem Arbeitsgebiet?

RADAR registriert alle Beschwerden, Meldungen und Fragen, die uns erreichen. Zusammen mit anderen Quellen, wie Zeitungsberichten und Informationsersuchen, werden diese Daten analysiert. Hierdurch können wir Entwicklungen und Trends wahrnehmen und frühzeitig auf gesellschaftliche Entwicklungen und die Auswirkungen von politischen Massnahmen hinweisen.

Forschung

Wie reagieren Homosexuelle auf die Ablehnung von Homosexualität vonseiten einiger Migrantengruppen? Welche Rolle spielt Diskriminierung im täglichen Leben von Migranten?

RADAR führt regelmässig Forschungsarbeiten zu diesen und anderen Fragen durch und richtet sich bei der Themenauswahl unter anderem nach aktuellen gesellschaftlichen Problemen. So hat RADAR Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt und die Diskriminierungserfahrungen von Schwulen und Lesben untersucht. Auch die marokkanische Bevölkerung in Rotterdam wurde hinsichtlich wahrgenommener Diskriminierung befragt. Neben bestimmten Sektoren oder Minderheiten können auch ausgewählte Stadtteile oder Städte und Kommunen das Augenmerk von Forschungsprojekten darstellen.

Beratung

Wie können Sie dazu beitragen, dass in Ihrem Unternehmen offen über das Thema Diskriminierung gesprochen werden kann? Gibt es Verhaltensregeln gegen Diskriminierung, die Sie an Ihrer Schule einführen können?

Auf der Grundlage der gebündelten Fakten kann RADAR strukturelle Probleme hinsichtlich von Diskriminierung wahrnehmen. RADAR kann daraufhin - gefragt oder ungefragt - Institutionen oder Organisationen beraten und Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigen. RADAR berät auch nach Bedarf. Beispielsweise wenn eine Organisation oder Institution sich mit einem Problem an RADAR wendet. RADAR-Mitarbeiter beraten regelmässig Organisationen die auf den Gebieten Arbeitsmarkt, Bildung, Wohnungsmarkt, Polizei und Justiz aktiv sind.

Training

Wie sollten Ihre Mitarbeiter mit Diskriminierung umgehen? Woran erkennen Sie Diskriminierung am Arbeitsplatz?

RADAR gibt Fortbildungen und Workshops über Themen wie:

- Diversität und Gleichbehandlung
- Diskriminierung und Identität
- Wie erkenne ich Diskriminierung beim Klientenkontakt?
- Der erste Eindruck: wie gehe ich mit meinen eigenen Vorurteilen um?

Haben Sie Interesse an einem Workshop oder einer Fortbildung? Nehmen Sie dann Kontakt mit RADAR auf und lassen Sie sich von einem unserer Trainer über das Angebot und die Preise beraten.

Informationsveranstaltungen

Was kann RADAR für Sie tun? Was sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen über Diskriminierung und Gleichbehandlung?

Jährlich erreichen RADAR viele hundert Informationsersuche. Schulen sind auf der Suche nach geeignetem Unterrichtsmaterial, ein Jugendzentrum möchte ein Projekt über

Diskriminierung initiieren, Journalisten, Forscher und Regierungen suchen Informationen über bestimmte Formen von Diskriminierung oder ein Student möchte eine Hausarbeit über das Thema schreiben. Auch wird RADAR regelmässig gebeten, Vorträge zu halten, an Konferenzen teilzunehmen, an Schulen oder Universitäten über das Thema zu sprechen oder Informationsveranstaltungen zu geben. RADAR führt auch Projekte aus, deren Ziel es ist, Diskriminierung zu bekämpfen und den sozialen Zusammenhalt der Gesellschaft zu stärken. Hierbei arbeitet RADAR eng mit gesellschaftlichen Instanzen und Organisationen zusammen. RADAR unterstützt zudem verschiedenste Aktivitäten, wie den Internationale Tag gegen Rassismus und präsentiert sich beispielsweise auf kulturellen Veranstaltungen, Debatten und Strassenfesten.

Weitere Informationen über RADAR

Falls Sie mehr über RADAR wissen möchte, Fragen haben oder eine Beschwerde einreichen möchten, können Sie sich telefonisch oder über Internet (www.radar.nl) an RADAR wenden. RADAR hat Büros in Breda, Dordrecht und Rotterdam.

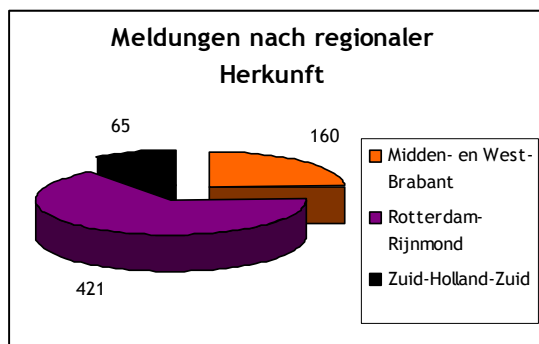
RADAR präsentiert sich regelmässig in der Öffentlichkeit, unter anderem um Mißstände anzuprangern. In den Medien wird regelmässig über Projekte von RADAR berichtet, wodurch RADAR die Bildformung und die öffentliche Meinung über (den Umgang mit) Diskriminierung und Gleichbehandlung beeinflusst.

Auf unserer Website www.radar.nl finden Sie aktuelle Informationen zu unseren Projekten und können Sie unseren Newsletter abonnieren.

Registrierte Diskriminierungsmeldungen im Jahr 2007

Beratung und Unterstützung bei Beschwerden

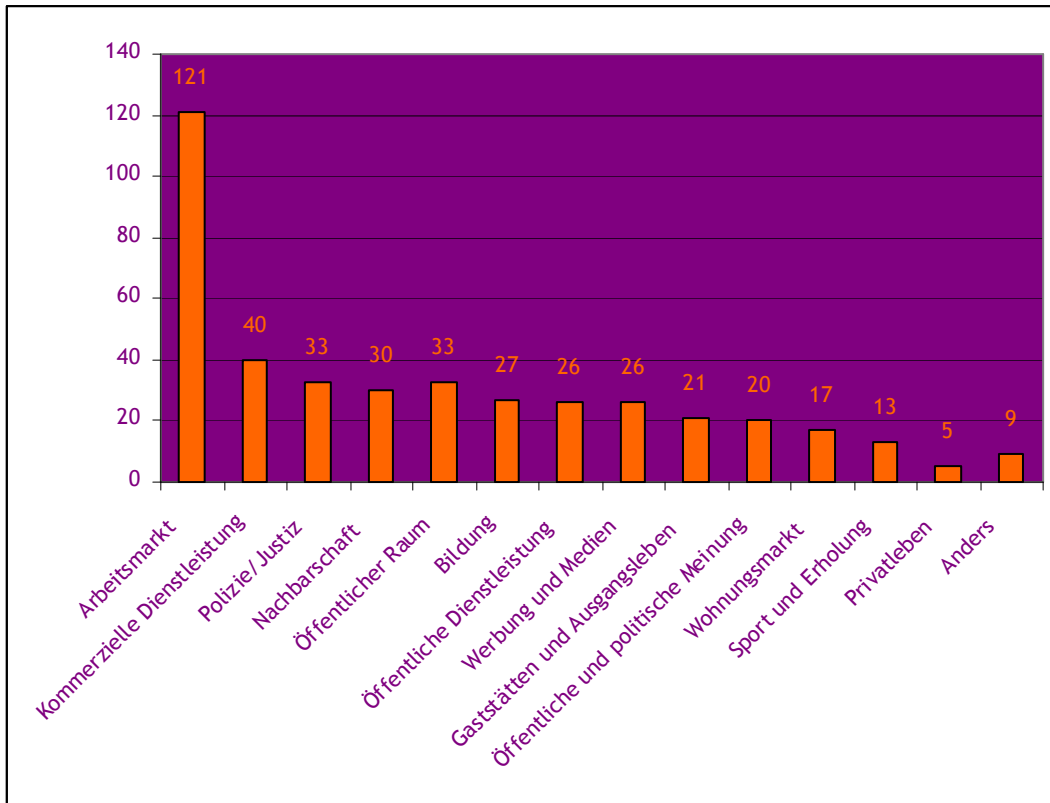
RADAR hat Büros in Breda, Dordrecht und Rotterdam. In jedem Büro werden Beschwerden und Meldungen von Diskriminierung bearbeitet und wird dem Melder bzw. dem Opfer Rat und Unterstützung geboten. 2007 erreichten RADAR 646 Beschwerden und Meldungen von Diskriminierung.



Beschwerden

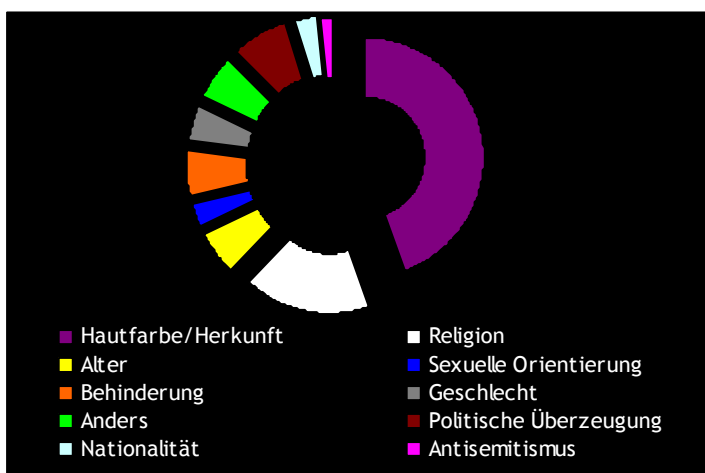
Alle, die mit Diskriminierung in Berührung kommen, können sich an RADAR wenden. RADAR unterstützt Bürger, Instanzen und Organisationen, die Diskriminierung erfahren oder vermuten. Bei Mobbing auf der Arbeit, unhöflicher Bedienung in einem Geschäft oder Verweigerung des Zutritts zu einer Diskothek kann es sich um Diskriminierung handeln. RADAR behandelt solche Fälle ebenso, wie beispielsweise Meldungen von rassistischen Graffiti. Um Diskriminierung zu melden, müssen Sie nicht selbst das Opfer sein. Auch als Zeuge von Diskriminierung können Sie sich an RADAR wenden.

Diskriminierungsmeldungen nach Sektor in Rotterdam-Rijnmond



RADAR ist Befürworter des sogenannten Dialogmodells und meint, dass die beschuldigten Personen oder Organisationen die Gelegenheit haben sollten, ihre Sicht der Dinge zu schildern, um eventuelle Missverständnisse klären zu können. Falls ein Dialog nicht möglich sein sollte, kann auf andere Schritte zurückgegriffen werden. RADAR kann beispielsweise einen Schlichter bemühen, nähere Untersuchungen zum vorgelegten Fall verrichten, die Öffentlichkeit suchen oder den juristischen Weg einschlagen.

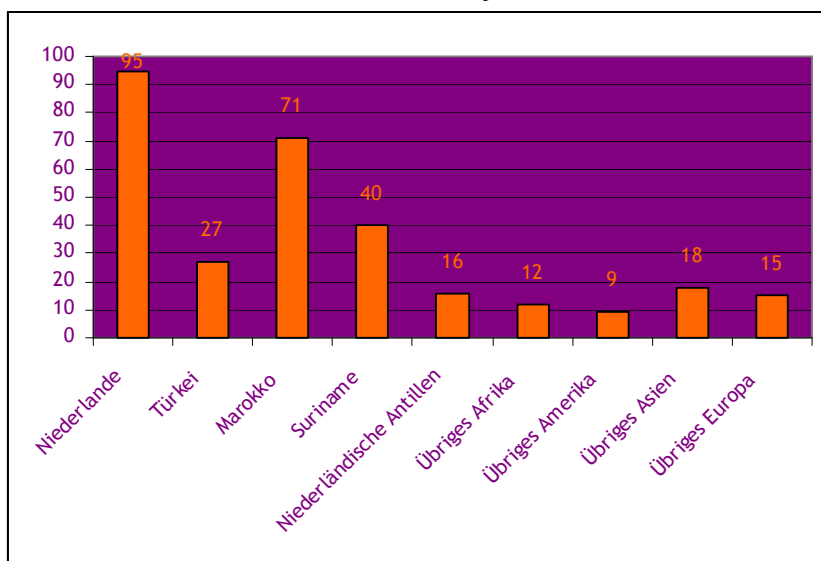
Meldungen nach Diskriminierungsgrund in Zuid-Holland-Zuid



Melder von Diskriminierung in Rotterdam

Diskriminierung trifft nicht nur ethnische Minderheiten. Niederländer ohne Migrationshintergrund waren 2007 die grösste Opfergruppe. Diese Gruppe wird aus verschiedensten Gründen mit Diskriminierung konfrontiert. Alter, Behinderung und sexuelle Orientierung sind Diskriminierungsgründe, die Niederländer ohne Migrationshintergrund häufig bei RADAR melden. Die meisten Meldungen von ethnischen Minderheiten erhält RADAR von marokkanischen Rotterdammern, gefolgt durch Meldungen von surinamischen Rotterdammern. Die Zahl der Melder, die aus Mittel- und Osteuropa stammen, ist leicht gestiegen. Dies hängt vermutlich mit der veränderten Bevölkerungszusammenstellung und den hieraus entstandenen Problemen rundum den Wohnungsmarkt und der negativen Berichterstattung zusammen.

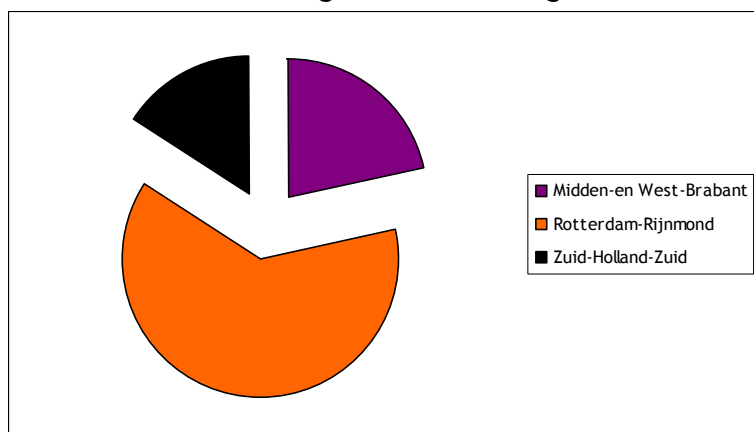
Herkunft der Melder in Rotterdam-Rijnmond



Information und Beratung

Neben Opfern und Meldern von Diskriminierung berät RADAR auch andere Interessierte über Diskriminierung und Gleichbehandlung. 2007 erreichten RADAR 625 Informationsersuche. RADAR ist hiermit für die Öffentlichkeit eine wichtige Informationsquelle auf dem Gebiet von Diskriminierung. RADAR stellt zudem ausführliche Informationen im Internet zur Verfügung. Aus der Website finden sich die Antworten auf häufig an RADAR gestellte Fragen. Auch Jahresberichte, Entwicklungsberichte und Publikationen stehen gratis im Internet zur Verfügung. 2007 wurde die Website ungefähr 1.000.000 mal besucht.

Informationsersuche im gesamten Arbeitsgebiet



RADAR publiziert Fakten- und Informationsübersichten, ebenso wie Übersichten mit Schlüsselinformationen, die sich an bestimmte Zielgruppen richten und über spezifische Formen der Diskriminierung informieren. Diese Übersichten werden unter anderem für Informationsveranstaltungen verwendet. RADAR verfügt über folgende Fakten- und Informationsübersichten: Diskriminierung auf Grund von Homosexualität, Diskriminierung auf Grund von Alter, Diskriminierung auf Grund von Behinderung, Diskriminierung auf Grund von Geschlecht, Jugendliche und Diskriminierung, Kleidungs Vorschriften an Schulen und Diskriminierung am Arbeitsplatz.